

Inhalt:

| | |
|---|----|
| Einleitung..... | 3 |
| Das Studium an den Universitäten Kurdistan-Irak | 5 |
| Zugangsvoraussetzungen | 5 |
| Das akademische Jahr | 7 |
| Regelstudienzeit und Studiendauer..... | 7 |
| Studienabschlüsse | 7 |
| Soziale Einrichtungen und Studentenwohnheime..... | 8 |
| Finanzielle Förderung | 8 |
| Unterrichts- und Verwaltungssprache..... | 9 |
| Beschäftigungsmöglichkeiten der AbsolventInnen | 9 |
| Fachschulen in Kurdistan-Irak..... | 10 |
| Universität Salahaddin..... | 13 |
| Die Stadt Arbil..... | 13 |
| Die Universität Salahaddin | 13 |
| Fakultäten der Universität Salahaddin | 15 |
| Statistische Daten der Universität Salahaddin | 17 |
| Auslandsverbindungen..... | 18 |
| Universität Suleymaniya | 20 |
| Die Stadt Suleymaniya..... | 20 |
| Die Gründung der Universität Suleymaniya..... | 20 |
| Fakultäten der Universität Suleymaniya | 21 |
| Statistische Daten der Universität Suleymaniya | 24 |
| Auslandsbeziehungen | 25 |
| Universität Dohuk..... | 26 |
| Die Stadt Dohuk..... | 26 |
| Die Universität Dohuk | 26 |
| Fakultäten der Universität Dohuk..... | 27 |
| Auslandsbeziehungen | 28 |
| Statistische Daten der Universität Dohuk..... | 29 |
| NAVEND e.V. und die Universitäten in Kurdistan-Irak | 30 |

Einleitung

Kurdische Universitäten. Dieser Begriff ist mit dem in der deutschen Öffentlichkeit vorhandenen Bild von Kurden als Flüchtlinge und Vertriebene, als Arbeiter und Bauern, zunächst nur schwer zu vereinbaren. Doch dieses Bild trägt: In Kurdistan-Irak besteht eine vielfältige und rasch expandierende Universitätslandschaft. Die erste Universität wurde bereits 1968 in Sulaymaniya gegründet, zwei weitere Universitäten bestehen in Arbil und Dohuk. Hinzu kommen eine Reihe von Technischen Hochschulen sowie Fach- und Verwaltungshochschulen.

Über sie zu informieren, ist Aufgabe der vorliegenden Broschüre. Im ersten Teil dieser Broschüre werden die Zugangsvoraussetzungen und andere für Studium und Abschlüsse wichtige Informationen erläutert. Danach werden die Universitäten mit ihren jeweiligen Fakultäten und Fachrichtungen vorgestellt. Ergänzt wird dies durch statistische Daten und Auslandsverbindungen dieser Hochschulen. Abschließend informieren wir knapp über die Beziehungen von NAVEND e.V. mit den Universitäten Kurdistans.

Der Abzug der irakischen Truppen 1991 aus einem Teil von Kurdistan-Irak im Gefolge des zweiten Golfkriegs stellt nicht nur politisch einen wichtigen Einschnitt dar: Obwohl die Region bereits seit 1974 formell einen autonomen Status genoss, konnte erst ab 1992 der Aufbau entsprechender Selbstverwaltungsstrukturen erfolgen. Nach mehr als 25 Jahren zentralistischer Planung, politischer Einflussnahme und indirekter wie direkter Repression in der vornehmlich von Kurden bewohnten Region erfolgte auch ein rascher Aufbau der universitären Landschaft sowie der Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Hintergrund ist der eklatante Mangel an Fachkräften zur Entwicklung der Region, zum Aufbau von Gesundheitsversorgung und Verwaltungsstrukturen, in den Bereichen von beratenden Institutionen, Medien und Justiz. Hier haben die kurdischen Behörden mit ihrer Entscheidung zum Ausbau des Bildungssystems wichtige Weichenstellungen getroffen.

Heute ist zu beobachten, dass diese Hochschulen, gemessen an ihrem früheren Status und im Vergleich mit ihren Konkurrenten im Irak, an Attrakti-

vität gewonnen haben. Sie haben sich erfolgreich entfaltet und genießen Anerkennung internationaler wissenschaftlicher Gremien. Die Zahl der Fakultäten nimmt zu, nahezu jedes Jahr werden neue Studienfachrichtungen angeboten. Die Zahl der Studierenden in Kurdistan-Irak hat sich seit 1992 mehr als verdoppelt.

Bildung ist ein Schlüsselement für den Aufbau und das Funktionieren einer demokratischen Gesellschaft. Insofern tragen die Universitäten in Kurdistan-Irak auch Modellcharakter für die Region. Uns würde freuen, wenn diese kleine Veröffentlichung dazu führen könnte, das Interesse an einer Zusammenarbeit und Kooperation mit den kurdischen Universitäten zu wecken.

Wir bedanken uns bei den Universitäten, vor allem bei deren Präsidenten, Prof. Dr. Saedi Ismaiel Barznji, Universität Salahaddin, Dr. Kamal H. Khoshnow, Universität Suleymaniya; Dr. Ismat Kahlid Amedi, Universität Dohuk. Sie haben jeweils einen ihrer Mitarbeiter für die Verbindungen mit uns beauftragt: Dr. Ali Tofik Hasan, Ahmad Hama Amin M.A., Dr. Amad M. Saleh. Diese haben immer unsere Fragen ausführlich beantwortet, notwendige Auskünfte erteilt, und uns rechtzeitig Materialien zur Verfügung gestellt. Ihnen gilt unser besonderer Dank.

Ein Wort abschließend zu den verwendeten Begriffen „Südkurdistan“, „Kurdistan-Irak“ und „Irakisch Kurdistan“: Im Text werden sie synonym verwandt. Mit diesen Begriffen wird der Teil des Irak bezeichnet, der seit 1974 eine formelle Autonomie genießt und seit 1992 durch die kurdische Regionalregierung selbst regiert wird. Die bisherige irakische Regierung machte von der Bezeichnung „autonomes Gebiet Irakisch-Kurdistan“ Gebrauch, die Regionalregierung bezeichnet die Region als Kurdistan-Irak.